

## **Abschlussbericht „Schule macht Zukunft“ 2005/2006: Auf in die Zukunft!**

**Projekt: „Power to Madagascar“ – Eine Solarpartnerschaft zwischen der Grundschule in Andalamengoke, Südmadagaskar und dem Gymnasium Frechen, Deutschland.**

Gleich zu Beginn sei es gesagt: „Wir machen weiter!!“ - , denn die ersten Monate unserer Solarpartnerschaft mit der Dorfschule in Andalamengoke in Südmadagaskar haben uns Perspektiven aufgezeigt, die weit über den Abgabetermin dieses Wettbewerbs hinausreichen werden.

Federführend getragen wird die Solarpartnerschaft am Gymnasium Frechen von der Gruppe der SUNWORKER, einer Schülerfirma, die sich nach der Teilnahme beim Focuswettbewerb 2003 konstituiert hat. Die SUNWORKER treffen sich Freitags nach dem Unterricht regelmäßig und betreiben ihre Schülerfirma mit dem Ziel, Energieberatung und Solartechnik anzubieten.

Die Teilnehmer am jetzigen Focuswettbewerb 2005/2006 gehörten 2003 noch zu den Jüngeren, die damals gerade angelernt wurden.

### **Technologietransfer nach Madagaskar**

Seit der öffentlichen Präsentation von „Power to Madagascar“ am 22.2.06 am Stand der Firma Apple auf der Didacta in Hannover, konnten viele Ideen, die dort vorgestellt wurden, konkrete Gestalt annehmen.

Unsere Solarpartnerschaft kann nun durch Maßnahmen vor Ort, die Lebens- und Bildungsbedingungen der Menschen in Andalamengoke verbessern helfen.

So werden zur Zeit Solar-Home-Systeme und Lampen nach Andalamengoke gebracht, die von den Menschen zur Beleuchtung der Wohnungen verwendet werden. Die Lampen enthalten einen Akku. An der Dorfschule werden Solarzellen installiert, an denen die Lampen bei Bedarf wieder aufgeladen werden können.

Von unserem externen Partner der Firma Energiebau Solarsysteme – Köln haben wir uns dahingehend beraten lassen, die Lampen vor Ort in einer Art Verleihsystem auszugeben. Für das Aufladen an der Schule soll ein geringer Obolus verlangt werden, der (geringer, als der für das Petroleum für die bisher genutzten Öllampen), eine Einnahme ermöglicht, um die Lampen zu warten und zu pflegen und auch Neuanschaffungen zu tätigen.

Als Schüler, die in einer Schülerfirma arbeiten, haben wir uns gedacht, mit der Einführung von regenerativer Solarenergie, die Menschen auch zu einer Mikrowirtschaft zu führen und einen kleinen Wirtschaftskreislauf zu initiieren mit Personen, die vor Ort dafür verantwortlich sind. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass die Geräte zerstört oder gestohlen werden.

### **Resonanz in der Öffentlichkeit**

Über die Teilnahme am Focus-Wettbewerb möchten wir erreichen, dass unser Projekt und damit auch die Notwendigkeit der Förderung der Menschen in Afrika öffentlich wahrgenommen wird.

Ein großer öffentlicher Auftritt erfolgte im Rahmen des Wettbewerbs am 22.2.06 auf der Didacta am Stand von Apple-Computer. Hierzu haben wir eine etwa 40-minütige Präsentation erstellt, Berichtet wurden über die Initiierung des Projekts durch die SUNWORKER aber auch aus konkretem Anlass – schließlich ist die Didacta eine Bildungsmesse - über eine Unterrichtsreihe zum Thema Solartechnik, in der es darum ging, in der Art eines physikalischen „Egg-races“ ein funktionsfähiges Solarautomodell zu erstellen.

Wir konnten aufzeigen, dass technisches Know-How, ökologisches und ökonomisches Denken sowie soziales Engagement in Einklang stehen können und sollen.

In unserer Region ist regenerative Energienutzung ein wichtiger Beitrag zur Vermeidung des Einsatzes fossiler Brennstoffe und dient damit dem wirksamen Klimaschutz. In Afrika ist der Einsatz von regenerativer Energie darüber hinaus aber eine wesentliche Grundlage zur Existenzsicherung der Menschen.

Wir hatten das Glück, bei unserer Präsentation Romain Rabearisoa, den Gründer unserer Partnerschule in Andalamingoko, bei uns zu haben, der gerade in Deutschland war und die Situation vor Ort in seinem Dorf selbst darstellen konnte.

### **Konkrete Ergebnisse**

Die öffentliche Präsentation in Hannover hat dann auch gleich zwei konkrete Ergebnisse bewirkt. Zum einen wurde uns von Herrn Gollub, von „Think Ing“ – Gesamtmetall, ein Zuschuss für unser Projekt in Höhe von 3000,- Euro zugesagt. Zum anderen wird im Mai in der Zeitschrift „Ada-Mentoring“ ein Artikel erscheinen.

An die Veranstaltung in Hannover schloss sich eine weitere öffentliche Präsentation am 10. März 2006 in unserer Schule an. Auch hier war Romain mit dabei und stellte sich den Fragen von Schülern, Lehrern und Gästen.

Als weitere Veranstaltung konnten wir am 18.3., 25.3. und 1.4.2006 über die Organisation „Dialog International“ einen Wochenendkurs „Leben wie in Afrika“ an unsere Schule holen, bei dem es um Ernährung und die Energieversorgung in Afrika ging. Mit 15 TeilnehmerInnen zwischen 10 und 16 Jahren wurden unter Anleitung mit einfachsten Materialien (Pappkartons, Sägemehl, Alu- und Kunststofffolie) solare Kochkisten erstellt.

Mit „Power to Madagascar“ wollen wir auch zeigen, dass Energiesparen, regenerative Energienutzung und Klimaschutz globale Herausforderungen sind, denen wir uns als Schüler stellen wollen. Schließlich geht es um unsere Zukunft!

Darum haben wir das Projekt auf der Internetseite von „Volvo Adventure“ eingestellt, einer Initiative, die die Firma Volvo in Partnerschaft mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen durchführt, mit dem Ziel, weltweit jungen Menschen, die sich in Umweltprojekten engagieren, ein Forum für ihre Aktionen zu geben. Fünf Mitglieder der SUNWORKER wurden daraufhin nach Göteborg eingeladen, um vom 12. – 17. Mai „Power to Madagascar“ dort zu präsentieren.

### **Das Radio als Bildungsinstrument**

Mit Hilfe von Sponsormitteln der Deutschen Post und über Kontakte der ökumenischen Umweltgruppe an der Thomaskirche in Düsseldorf konnten wir einen Sender in Auftrag geben, der in Andalamingoko zum Betrieb einer kleinen lokalen Radiostation errichtet werden soll.

Radios, die die SUNWORKER als Schülerfirma auf Solarbetrieb umrüsten und dann verkaufen, führten auf einer Tagung „Solarenergie für Afrika“ im Jahr 2005 in Köln zum ersten Kontakt zwischen den SUNWORKERN, die mit einem Stand vertreten waren, und Herrn Romain Rabearisoa, der in Deutschland nach einer Schulpartnerschaft für seine kleine Madagassische Dorfschule suchte.

Radiohören ist sehr populär in Madagaskar und da die Bevölkerung zum größten Teil nicht lesen und schreiben kann, ist das Radio ein sehr wichtiges Bildungsinstrument. Romain Rabearisoa möchte eigene Sendungen produzieren, mit denen er die Menschen über die Nutzung von Solarenergie aufklärt. Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist es, über die Folgen der Brandrodung zu informieren und die Menschen für ein Wiederaufforstungsprogramm zu gewinnen.

### **Kommunikation zwischen Deutschland und Afrika**

Eine Herausforderung für unserer Gruppe stellen die so unterschiedlichen Lebenswelten in Europa und in Madagaskar dar. Andalamingoko hat weder Post noch Telefon und demzufolge auch keinen Zugang zum Internet. Es gibt keine Versorgung mit elektrischer Energie.

Kommunikation ist der Weg, um die Fremdheit zwischen den afrikanischen und europäischen Lebenswelten zu verringern und den Nord-Süd Dialog zu unterstützen.

Zur Kommunikation über Internet haben wir eine Online-Workgroup eingerichtet, über die wir das Projekt präsentieren, aber auch diverse Kommunikationsmittel zu Verfügung stellen. Wir nutzen ein Internet basiertes Content-Management-System, das wir für vernetzte naturwissenschaftliche Projekte an unserer Schule installiert und „CoPhyLab“ genannt haben. Thomas Trierscheidt administriert den virtuellen Arbeitsraum für unser Projekt „Power to Madagascar“ , der es gestattet Dokumente und Bilder einzustellen, sowie Chat oder Webtagebücher zu führen. Es gibt einen geschützten Bereich für unsere interne Arbeit, aber auch die Möglichkeit, Dokumente zu veröffentlichen, die dann für alle zugänglich sind und auch zwecks Feedback kommentiert werden können.

### **Ziele und Aufgaben für die Zukunft**

Eines unserer zukünftigen Ziele ist es, e-mails direkt nach Andalamengoke schicken zu können. Wir wissen zwar noch nicht wie, angesichts der zur Zeit fehlenden Infrastruktur. Dies sehen wir aber gerade als Herausforderung – wir möchten Andalamengoke an CophyLab anschließen und damit den Menschen dort internationale Kommunikation ermöglichen, so wie wir sie zur Verfügung haben. Zur Zeit muss Romain ca. 100km fahren, um in der nächsten größeren Stadt an einem langsamen Internetzugang Mails abzuholen bzw. zu versenden – eine Situation, die wir uns hier in Europa gar nicht mehr vorstellen können.

Zum anderen würden wir natürlich gern auch einmal Andalamengoke besuchen, um die Menschen dort und das Land kennenzulernen. Zur Zeit fehlt noch das Geld, vielleicht finden wir aber Förderprogramme oder es hilft ein Sponsor.

Nur dann kann es uns gelingen, gemeinsam mit den Menschen in Andalamengoke ein Bewässerungssystem für die Wiederaufforstung zu bauen oder an der Schule eine größere Solaranlage errichten zu helfen.

### **Danksagung**

Der Firma Apple danken wir für die Einladung nach Hannover und die Übernahme der Reisekosten dorthin, sowie für die Überlassung eines Hardwaresets zur Erstellung von Podcasts (Radiobeiträge) auf dem Computer. Der Firma Energiebau, Köln danken wir für die technische Beratung.

Ebenso danken wir der ökumenischen Umweltgruppe an der Thomaskirche in Düsseldorf und ihrem Leiter Herrn Bernd Blaschke für die intensive Kooperation und die wechselseitigen Besuche.

Eine ganz besondere Liebeserklärung geht an dieser Stelle an Herrn Romain Rabearisoa, der unsere Partnerschaft von Madagaskar aus trägt, der uns bei seinem Besuch in Deutschland in eine ganz andere Lebenswelt als die unsrige geführt hat. Von der wir, als wir das Projekt begannen, so gut wie nichts wussten, die wir durch ihn im Verlauf dann aber lieben und wertschätzen gelernt haben.

Bilder zu diesem Bericht und weitere Informationen finden sich im Internet auf der Projektseite von „Power to Madagascar“: <http://www.power-to-madagascar.org>

Frechen, 28.4.2006

Die SUNWORKER

### **Weitere Links**

CoPhyLab , Internetlabor für kooperative naturwissenschaftliche Projekte: <http://cophylab.no-ip.org>

Volvo Adventure: <http://www.volvoadventure.org>

SUNWORKER Schülerfirma: <http://www.e-way24.de.vu/>